

II-11495 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen
des Nationalrates XVIII. Gesetzgebungsperiode

Nr. 5562 N

1993 -11- 10

ANFRAGE

der Abgeordneten Dr. Müller, DDr. Niederwieser, Strobl, Mag. Guggenberger
und Genossen
an den Bundesminister für Föderalismus und Verwaltungsreform
betreffend mögliche "Transitgespräche" des niederösterreichischen Landeshauptmannes mit
EG-Vertretern in Brüssel

Der Landeshauptmann von Niederösterreich, Dr. Erwin Pröll, absolvierte Ende
September 1993 eine Reise zur EG-Kommission in Brüssel.

Dem Vernehmen nach soll es dabei auch zu Gesprächen bezüglich des Transitverkehrs
gekommen sein. Dies zu einem Zeitpunkt, in dem die Linie der EG - nämlich Österreich in
schützenswerte und weniger schützenswerte Gebiete aufzuteilen - bereits bekannt war.

Die unterzeichneten Abgeordneten gehen von den diesbezüglichen Beschlüssen des
Nationalrates und der Bundesregierung (Transitvertrag: voller Inhalt, volle Laufzeit,
gesamtösterreichische Geltung) aus und richten an den Bundesminister für Föderalismus und
Verwaltungsreform nachstehende

Anfrage:

1. Ist es bei der Brüssel-Reise des niederösterreichischen Landeshauptmannes Ihres
Wissens zu Transitgesprächen gekommen?
2. Wenn ja: Gibt es dazu einen hier wiederzugebenden Vermerk der österreichischen
Botschaft?
3. Hielt sich der niederösterreichische Landeshauptmann an die Vorgabe, wonach der
Transitvertrag das gesamte österreichische Bundesgebiet betrifft oder tätigte er
anderslautende Aussagen?
Wenn ja: Welche?
4. Fielen in diesem Zusammenhang die Transitbelastung anderer Bundesländer
abwertende Bemerkungen usf.?

5. Folgte Ihres Erachtens der Landeshauptmann von Niederösterreich der österreichischen Position oder schloß er sich der EG-Position nach Aufsplitterung Österreichs in transitmäßig schützenswerte und weniger schützenswerte Regionen an?